

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821

310 (9.11.1821)

Beilage zu Nr. 310

der

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

Neue Verlagswerke
derE. F. Kunz'schen Buchhandlung in Bamberg.
Oster- und Michaelismesse 1821.Gründler, Dr. und Prof., Handbuch der römischen
Rechtsgeschichte, 1r Band. gr. 8. 3 fl. 36 kr.Heller, J., Versuch über das Leben und die Werke
Lucas Cranach's. Nebst einem möglichst vollständigen
räsonnirenden Verzeichnisse seiner Gemälde, Zeichnun-
gen, Kupferstiche und Holzschnitte, von und nach ihm,
und einer Vorrede vom Bibliothekar Jäck. Mit Cranach's
Bildniß, und dem Facsimile seiner und seiner Ehegattin
Handschrift. gr. 8. 4 fl. 30 kr.Henne, Adolph, Abhandlungen aus dem Gebiete der ge-
richtlichen Medizin. Als Erläuterungen zu dem Lehr-
buche der gerichtlichen Medizin. Zweits verbesserte und
vermehrte Aufl. 1r Band. gr. 8.

(Unter der Presse.)

Hohenlohe, Fürst Alex. von. Der im Geiste der ka-
tholischen Kirche betende Christ. (Ein vollständiges Ge-
betbuch) 8. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.
Druck-, Schreib-, Post- und Velinpapier.

(Unter der Presse.)

— — — Predigten für die heilige Charwoche, vorge-
tragen im J. 1819. Zweite Aufl. Druck-, Schreib-,
Post- und Velinpapier.

(Unter der Presse.)

— — — Was bindet den Katholiken an den römi-
schen Stuhl? Zweite Aufl. 8.

(Unter der Presse.)

— — — Des Priesterberufes Würde und Pflichten.
8. 9 kr.Dertel, Dr. und Prof., Grammatisches Erklärungs-
buch zum ersten Kursus des lateinischen Elementarbuches
von Jakobs und Döring. Zur gründlichen Erlernung
des Lateins; für Lehrer und Schüler ausgearbeitet. 8.
54 kr.Pfaff, J. W., Das Licht und die Weltgegenden, sammt
einer Abhandlung über Planeten — Konjunktionen und
den Stern der drei Weisen. 1 fl. 48 kr.Schubert, Dr. G. H., Die Symbolik des Traumes.
Zweite verbesserte und veränderte Auflage. gr. 8. 2 fl.
45 kr.Walter, Prof. J., Das Wissenswürdigste über den Ace-
cent der griechischen Sprache in der Declination und
Konjugation, zum Gebrauche für seine Schüler. Zu-
gleich eine Zugabe zu Thiersch's griechischer Grammatik
für Anfänger. 8. Druckpapier 12 kr. Schreibpapier
15 kr.Walther, Dr. J. A., Ueber das Wesen der physischen
Konstitution und der Physis in ihren verschiedenen Mo-
difikationen, nebst der aus diesem fließenden Kurmethode.
3ter Bd. gr. 8. 3 fl. 36 kr.Was glauben die Juden? Ein Lesebuch für alle
christlichen Stände, und besonders für diejenigen Chris-
ten, welche mit den Juden vor Gericht zu thun haben.
Von dem kön. baier. Pfarrer und Lokalschuleninspektor
Th. Fr. Dretel. 8. (Unter der Presse.)Von folgendem Werke habe ich den Rest der Auflage käuf-
lich an mich gebracht:Reider, J. E. von, Die landwirthschaftlichen Verhält-
nisse, berechnet für das Königreich Bayern. Ein unent-
geltliches Hilfs- und Handbuch für alle Klassen von
Beamten, Geistlichen, Gutsbesitzern, Verwaltern u. s.
w. gr. 4. 2 fl. 30 kr.(Zu finden in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe
bei Braun.)Folgende neue Bücher sind in unserm Verlage erschie-
nen, und in allen soliden Buchhandlungen, in Heidelberg
und Speyer bei August Döwald, zu haben:Arnold, Aug., Leitfaden beim Geschichtsunterricht auf
Schulen. Erster Kursus; zweite Hälfte. Enthaltend
Geschichte und Erdbeschreibung des Mittelalters
und der neuern Zeit. 8. 1 fl.In vielen Schulen sind die früher erschienenen Theile
dieses Leitfadens bereits eingeführt worden, und wir sind
überzeugt, daß auch dieser Theil mit Beifall aufgenommen
werden wird.

Deutschland, beschrieben von Galetti. 8. 2 fl. 40 kr.

Der würdige Herr Verfasser, dem man schon so maa-
ches Brauchbare, mit erprobtem Nutzen auf Schulen ein-
geführte Lehrbuch der Geschichte und Geographie zu ver-

banken hat, entspricht durch Herausgabe dieses Werckens gewis den Wünschen vieler, Deutschland nach seinem jetzigen Zustande von ihm beschrieben zu wissen. Es enthält diese Schilderung Deutschlands in gedrängter Kürze, faßlich und wohl geordnet, wie die frühern Lehrbücher, das Anziehendste und Merkwürdigste von seinen Ländern, Städten, Orten und Einwohnern; man hat gleichsam ein Rundgemälde vor sich, in dessen Mittelpunkte sich der Beschauer befindet, und hier den Ueberblick über das Ganze bekommt. Eine interessante Uebersicht über die jetzige Verfassung und Kultur Deutschlands beschließt das Wercken. Manchem wird es als brauchbares, längst ersehntes Handbuch zur Kunde des Vaterlandes, wie sich solches in neuerer Zeit gestaltet hat, eine freundliche Erscheinung seyn; besonders aber ist es Lehrern an Knaben- und Mädcheninstituten, auch selbst denen an höhern Schulen als Leitfaden bei ihrem Unterricht zu empfehlen.

Geschichte des ewigen Juden, von ihm selbst geschrieben. Enthaltend einen kurzen und wahrhaften Abriss seiner bewundernswürdigen Reisen seit ungefähr achtzehnhundert Jahren. Aus dem Französischen. 8. 2 fl.

Auf dieses höchst interessante Buch, welches mit Leichtigkeit und Gewandtheit aus dem Französischen übersezt worden ist, aufmerksam zu machen, verfehlen wir nicht. — Der ewige Jude, der nach einem unwiderstehlichen Beschlusse des Himmels bis zum Ende der Welt reisen muß, tritt selbst erzählend auf, und indem er sich über das Interessanteste der Gegenden, die er seit dem Jahre drei und dreißig der gewöhnlichen Zeitrechnung bis jetzt durchreisen hat, besonders aber über die Sitten und Gebräuche der damaligen Zeiten mit Laune und Satyre verbreitet, liefert er gleichsam eine Charakterzeichnung der verschiedenen Jahrhunderte, die das Gepräge der Freimüthigkeit und Wahrheit an sich trägt. Nicht unbefriedigt wird man dies Buch aus den Händen legen, vielmehr bei der Lektüre desselben reichen Stoff zu einer angenehmen Unterhaltung finden

Theocriti Idyllia et Epigrammata ex recensione Valckenarii cum scholiis selectis scholarum in usum edita. Editio quarta emendat. 8. 1 fl. 20 kr.

Ettinger'sche Buchhandlung
in Gotha.

Karlsruhe. [Die Gewinnstziehung von dem Großherzogl. Badischen Lotterie-Anlehen von 5 Millionen Gulden betr.] Nachdem, in Gemäßheit der unterm 8. Sept. v. J. ergangenen Kundmachung, durch die in den Monaten Jänner, März, Juni und September d. J. vorgenommene Serienziehungen diejenigen 2400 Stück Loose bestimmt worden, welche an der ersten Gewinnstziehung Theil nehmen sollen, so wird bis Dienstag, den 27. d. M. der Anfang dieser Gewinnstziehung in der Art gemacht, daß diesen und den folgenden Tag die 2400 Loosnummern von der dazu ernannten Großherzogl. Kommission

geprüft, urkundlich gewickelt, und in das dazu bestimmte Rad gelegt, auch ebenso die 2400 Gewinnstzettel geprüft, gewickelt und in ein zweites Rad eingelegt werden.

Den darauf folgenden Donnerstag, den 29. d., wird dann die wirkliche Ziehung beginnen, bei welcher durch 2 Kinder zu gleicher Zeit aus dem ersten Rad eine Loosnummer, und aus dem zweiten Rad ein Gewinnstzettel gezogen, beide laut ausgerufen, und dreifach protokolliert werden; damit wird dann so lange fortgefahren, bis alle Nummern und Gewinne gezogen sind.

Die ganze Operation geschieht öffentlich, im Wieland'schen Saale zum Badischen Hofe dahier, unter Aufsicht und Leitung der Großherzogl. Kommission, so wie der diesseitigen Direktion und der Anlehens-Unternehmer, wobei das Publikum freien Zutritt hat, und das Resultat wird so gleich durch gedruckte Listen bekannt gemacht.

Die gezogenen Gewinne werden sodann planmäßig auf den 1. März l. J. dahier baar, und ohne einigen Abzug, bezahlt.

Karlsruhe, den 1. Nov. 1821.

Großherzogl. Bad. Amortisationskasse.

Mannheim. [Die auf dem Vermögen der Stadt Mannheim nach den Pfandbüchern noch haftende, aber, da seit längerer Zeit keine Zinsen mehr davon bezahlt noch ausgesprochen wurden, erloschene Spezialhypotheken betr.] Da sich auf diesseitige Aufforderung vom 7. Jun. d. J. wegen der in den Pfandbüchern noch offen stehenden Spezialhypotheken auf diesseitige Stadt die bemerkten Pfandgläubiger in der bestimmten Frist nicht meldeten, so werden solche nunmehr für getilgt erklärt, und in den Pfandbüchern gestrichen.

Mannheim, den 31. Okt. 1821.

Großherzogliches Stadttamt.
v. Jagemann.

Ubrach. [Unterpfandsbuchs-Erneuerung.] Durch Beschluß des Großherzogl. hochblühlichen Kreisdirectors vom 3. d. M., Nr. 19.928, wird die Erneuerung des Unterpfandsbuchs in Fischeningen, diesseitigen Amtsbezirks, genehmigt. Zur Vornahme dieses Geschäfts ist Termin auf den 19., 20. und 21. November d. J., in dem Badwirthshaus zu Fischeningen anberaumt.

Es werden daher sämmtliche Gläubiger, welche eine Obligationssurkunde besitzen, oder sonst ein Unterpfandsrecht in diesen Gemeinden anzuprechen haben, aufgefordert, ihre in Händen habenden Urkunden entweder in Original oder vidimirter Abschrift an dem festgesetzten Termin um so gewisser vorzuliegen, als man nach Verfluß dieser Zeit keine Rücksicht mehr auf die nicht liquidirten Forderungen nehmen, und dergleichen Unterpfandsrechtsansprüche als erloschen annehmen wird.

Ubrach, den 20. Okt. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Saumüller.

Kastatt. [Stechbrief.] Zwei hier Insizende Diebe haben als ihren Gehilfen den Barnabas Klefens von Massch, Amts Wiesloch, angegeben.

Da derselbe noch nicht habhaft gemacht werden konnte, und dem Vernehmen nach schon seit einigen Wochen herumvagirt,

so wird dessen Signalement mit der Bitte hier bekannt gemacht, diesen Purjchen auf Verträgen anhalten, und wohlverwahrt ander eintiefen zu wollen.

Er ist 19 Jahre alt, mißt beiläufig 5' 6", hat dunkelbraune Haare, graulechte Augen, eine dicke Nase und rundes lebtes gefärbtes Gesicht; ist schlank gewachsen, und trägt hellblaue leinene Beinkleider, einen dunkelgrünen bibernen Wammes, eine hellblaue gelbbortirte Kappe und Stiefel. Auch soll er ein verfälschtes Zeugniß des Großherzogl. Bezirksamts Wiesloch bei sich führen, wonach er von Frankenthal gebürtig seyn, und sein Wanderbuch verloren haben soll.

Kasatt, den 3. Nov. 1821.
Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Ettingen. [Versteigerung.] Infolge hohen Kriegsministerialauftrags, werden bei der unterzeichneten Stelle Montag, den 19. d. M., und an den darauf folgenden Tagen

2050 Stük Landwehrröcke,
2050 — Mäntel,
2050 Paar Pantalons,
2050 Stük Holzmäßen,
3050 — noch brauchbare Tschakos,
1251 — rote und grüne Epaulets,
1 — Offiziers-Tschakos,
1309 — Houbous,
1187 Paar Kausling,
3690 Stük Casquet- und Tschakosrosen,
1055 — Fingerringe,
17 Paar Stiefel,
10 Stük Collets,
360 Pfund altes Zinn,
30 Stük Hemder, und gegen
30 Pfund alte goldene und silberne Vorden

gegen gleich baare Bezahlung an den Meißbietenden öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Ettingen, den 5. Nov. 1821.

Großherzogliches Monitorkommissariat.

Ettenheim. [Wein-Versteigerung.] In der Behausung des kürzlich verstorbenen Freiherrn v. J. H. Trautzheim werden Mittwoch, den 14. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, ungefähr 800 Ohm 1818er und 1819er Wein, in beliebigen Abtheilungen, gegen baare Zahlung bei der Abfassung, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettenheim, den 25. Okt. 1821.

Bretten. [Mühlen-Versteigerung.] Donnerstag, den 15. Nov. d. J., Morgens 10 Uhr, wird auf dahiesigem Rathhaus die Bergmühle, links an der von hier nach Pforzheim ziehenden Landstraße gelegen, bestehend in einem Wohnhaus, 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang, 1 neubauten Lohmühle, Scheuer, Stall und Schoppen, nebst dabei befindlichen 6 Morgen 2 Bril. 4 Ruth. Aecker, 2 Bril. 39 Ruthen Wiesen und 24 Ruthen Garten, entweder zu Eigenthum versteigert, oder in einen jährigen Zeitbestand verliehen; wobei noch bemerkt wird, daß bei dieser Mühle immer für 2 Gänge Wasser vorhanden; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bretten, den 25. Okt. 1821.

Großherzoglicher Stadtrath.
Oberbürgermeister Baum.

St. Georgen. [Verkauf der herrschaftlichen Schloßgebäude zu Hornberg.] Durch hohen Beschluß Großherzoglichen Kreisdirektoriums ist der Verkauf der herrschaftlichen Schloßgebäude zu Hornberg in öffentlicher Stei-

gerung an den Meißbietenden, unter Ratifikationsvorbehalt, angeordnet. Sie bestehen:

- 1) In dem f. g. Kommandantengebäude, 65' lang und 24' breit, mit 3 Kellern, einer Küche und 21 heizbaren Zimmern.
- 2) In einem Nebengebäude von 16' Länge und 15' Breite.
- 3) In dem f. g. Kasernengebäude, 90' lang und 24' breit; enthält Keller und Stallung im ersten Stok, im 2ten und 3ten aber eine Küche und 8 heizbare Zimmer.
- 4) In verschiedenen Felsenkellern, einer Küche und einer Scheuer.
- 5) In mehrerer kleinen Gartenplätzen, um diese Gebäude herum liegend.

Die diesfällige Verhandlung wird Montag, den 3. Dez. d. J., Vormittags, im Gasthaus zum Bären zu Hornberg, statt haben; wozu die Kaufliebhaber mit dem eingeladen werden, daß die Gebäude sich zu Anlegung einer Fabrike eignen, und daß nach dem Wunsche der Steigerungslustigen noch einige Morgen Aecker und Mattfeld mit in den Kauf gegeben werden können — auch wird ein Steigerungsversuch auf den Abbruch der Gebäude vorgenommen werden.

Unmittelbar vor den Steigerungsverhandlungen werden die übrigen annehmblichen Bedingungen bekannt gemacht werden, und haben sich fremde Kauflustige mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

St. Georgen, den 1. Nov. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
V. d.

Bruchsal. [Haus- und Ziegelhütte-Versteigerung oder Verpachtung.] Die dem Jost Wurm gehörige, an der Landstraße von Heibelsheim nach Gonselsheim auf Helmsheimer Gemarkung liegende Ziegelhütte sammt Zugehör, bestehend aus einer neuen einstöckigen Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dache, einer Ziegelhütte mit daran gebauter Wohnung, sodann ungefähr 10 Bril. Wiesen, Aecker, Baumgarten, Leimengrube und Steinbruch beim Haus, wird Dienstag, den 20. November d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Platze selbst, an den Meißbietenden versteigert; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß sie sich mit Dokumenten über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen, oder sich mit tüchtigen Bürgen zu versehen haben.

Sollte aber die Versteigerung zu Eigenthum nicht nach Wunsch ausfallen, so werden fragliche Objekte in Temporalbestand gegeben.

Die Eröffnung der diesfälligen Bedingnisse geschieht vor der Versteigerung.

Bruchsal, den 21. Okt. 1821.

Großherzogliches Stadtkamtsrevisorat.

Mannheim. [Aufforderung.] Nach einem eigenhändigen letzten Willen des im November 1814 dahier verlebten Großherzogl. Sachsen-Weimarischen Kammerherren, Johann Lebrecht Freiherrn v. Luf, hat derselbe mehrere Legaten bestimmt, welche jedoch erst nach dem Ableben seiner als Erbin eingefetzten Ehegattin, Augusta Eleonora, gebornen von Laub, ausgezahlt werden sollten. Bei nunmehr am 3. März d. J. erfolgtem Ableben derselben werden nachfolgende Legatarien, nämlich 1) die Kinder des verlebten Pfarrers Hoffmann in Mühlbach bei Eisenach, 2) die Kinder des verlebten Schullehrers Haberkorn im Thal bei Eisenach hiermit aufgefordert, binnen sechs Wochen sich wegen der ihnen anerfall-

nen Legaten dahier bei dem Großherzoglichen Amtsdirektorate entweder persönlich, oder durch hiesiglich Bevollmächtigte, auszuweisen, und solche unter dem gesetzlichen Rechtsnachtheile in Empfang zu nehmen.

Mannheim, den 27. Oktober 1821.
Großherzogliches Stadttamt.
v. Jagemann.

Bretten. [Aufforderung.] Da für das unterm 23. März d. J. für Rechnung der Großherzoglichen Amortisationskasse in Karlsruhe abgetragene Kapital von 200 fl. à 6 pEt., auf den 28. Jul. jährlich verzinslich, von dem Stadtararium in Bretten die Obligation nicht beigebracht werden kann, so wird der Inhaber derselben hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche darauf binnen einer Frist von 6 Wochen, a dato, um so gewisser hierher nachzuweisen, als nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins die Obligation für amortisirt werde erklärt werden.

Bretten, den 19. Okt. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wundt.

Freiburg. [Aufforderung.] Folgende, nunmehr dem Staate zugehörige, Breisgau-Landsändische Obligationen sind in Verstoß gerathen, und zwar:

Nr. 525.	pr. 11000 fl. à 4 pEt.
= 564.	= 5500 = = =
= 630. d. d. 10. Mai 1793.	= 2900 = = =
= 651.	= 1000 = = =
= 94. = 7. Nov. =	= 160 = = 4 1/2 =
= 409. = 14. Aug. 1794.	= 9500 = = =
= 804.	= 300 = = 5 =
= 163. Lit. A. d. d. 16. Sept. 1795.	= 2800 = = 4 1/2 =

Die Inhaber dieser Obligationen werden hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen dieselben anher vorzulegen, und ihre rechtlichen Ansprüche hierauf um so gewisser darzuthun, als widrigenfalls nach abgelaufener Frist die gedachten Kapitalbriefe für kraftlos erklärt werden würden.

Freiburg, den 21. Okt. 1821.
Großherzogliches Stadttamt.
v. Chrismar.

Oberkirch. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des Müllers Joseph Wals in Stadelhofen ist Gant erkannt; dessen Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen und deren Vorzugsrechte, unter Vorlegung der Beweisurkunden, auf

Freitag, den 30. November d. J.,
der Theilungskommission zu Stadelhofen im Gasthause zum Ochsen, bei Gefahr des Ausschlusses, anzumelden.

Oberkirch, den 30. Okt. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Fauler.

Heidelberg. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des Philipp Gaber von Dossenheim, gegen welchen wir den Konkurs erkannt haben, werden aufgefordert, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse, ihre Forderungen bei der auf den

15. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr,
in Großherzogl. Landamtsdirektorate angeordneten Tagfahrt richtig zu stellen.

Heidelberg, den 26. Okt. 1821.
Großherzogliches Landamt.
Egger.

Mannheim. [Schulden-Liquidation.] Unterm heutigen wurde über das Vermögen des Revisors Franz Frey der förmliche Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Liquidations- und Präferenzverhandlung bei Großherzogl. Amtsdirektorat auf den

23. Nov. d. J., Morgens 9 Uhr,
festgesetzt, unter dem Rechtsnachtheile, daß die im Termine nicht erscheinenden Gläubiger mit ihren etwaigen Forderungen von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen werden.

Mannheim, den 23. Okt. 1821.
Großherzogliches Stadttamt.
v. Jagemann.

Lörrach. [Ediktalladung.] Der längst abwesende Schreinergefelle, Friedrich Markt von Mappach, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist schriftlich oder persönlich bei hiesigem Amte zu melden, widrigenfalls sein beläufig 700 fl. betragendes Vermögen seinen nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, verabsolgt werden soll.

Lörrach, den 21. Okt. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.

Bekanntmachung.

Die Herren Dl. Coith und Sohn in Wien haben die Auspielung der Herrschaft Woerdl mit dem dazu gehörigen Dominikalhofe Draschkowitz und Herrschaftshause Nr. 21 in Laibach übernommen.

Die Ziehung geschieht am 1. März 1822, oder früher mit vorheriger Bekanntmachung.

Dem Gewinner der Herrschaft Woerdl werden, im Fall er es vorzieht, 60,000 fl. in Zwanzigern, und dem Gewinner des Herrschaftshauses 8000 fl. in Zwanzigern, dafür ausbezahlt. Mit dieser Lotterie sind noch 1280 bedeutende Gewinnste bis 20 fl. W. W. abwärts verbunden.

Der Plan gratis und Loose hierzu à 7 fl. im 24 fl. Fuß sind bei Unterzeichnetem zu haben.

Bei Uebernahme von 10 Loosen, oder mehr, werde ich einen vortheilhaften Rabat bewilligen; denjenigen, die mich direkt mit ihren Aufträgen beehren, werde ich gleich nach der Ziehung das Schicksal ihrer Loose mittheilen, und gegen besondere Vergütung von 24 kr. die Ziehunglisten einsenden. Den Betrag der Gewinnste zahle ich hier aus, oder werde solchen dem Inhaber auf Verlangen einsenden.

J. J. Baf,
in Frankfurt am Main, Bornheimerstraße
Lit. B Nr. 17.

Lotteries Anerbieten.

Zu der 61. großen hiesigen Geldlotterie sind ganze, halbe, Drittel und Viertel-Originalloose bei mir zu haben. Die Ziehung 17 Klasse ist den 5. Dezember d. J. Einlage 6 fl.; 1 ganzes Loos für alle 6 Klassen 90 fl. R. M. Hauptgewinnste in den 5 ersten Klassen 30,000 fl., 25,000, 20,000, 2mal 15,000, 1mal 12,000, 2mal 10,000, 2mal 7000, 2mal 5000, 3000, 3mal 2000 und 3mal 1000 fl.; in der 6. Klasse 140,000, 100,000, 50,000, 30,000, 15,000, 2mal 10,000, 1mal 6000 und 5000, 6mal 2000, 50mal 1000 fl.; im glücklichsten Falle können 252,000 fl. gewonnen werden. Plane unentgeltlich. Zu der Hanauer 99. und Darmstädter 56. Lotterie sind auch Loose zu bekommen.

Pünktliche Bedienung, Verschwiegenheit und schnelle Anzeige des Schicksals der Loose werden mich empfehlen.

Joh. Konrad Gayl,
Handelmann in Frankfurt am Main.